

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 1

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bau eines modernen Erziehungsinstitutes für Mädchen in Hertenstein (Luzern). Unter der Firma Semmler-Rinke-Schule Hertenstein hat sich vor einiger Zeit eine Genossenschaft konstituiert, die den Bau und Betrieb eines modernen Erziehungsinstitutes für Mädchen aller Altersklassen in Hertenstein am Vierwaldstädtersee durchzuführen hat. Mit dem Bau des Schulgebäudes, das neben zahlreichen Unterrichtssälen 80 Schülerinnen Wohnung gibt, wird in allernächster Zeit begonnen und die Arbeiten sollen so gefördert werden, daß die Gründung des Institutes bereits am 1. April 1914 erfolgen kann. Es liegen Anmeldungen besonders aus Rußland und England vor. In dem Finanzexposé ist eine Dividende von 8% vorgesehen. Von dem vorgesehenen Gesellschaftskapital von 750,000 Fr. sind bereits 650,000 Fr. fest übernommen und der Rest von 100,000 Fr. kann von weiteren Interessenten in Anteilscheinen zu 500 Franken subskribiert werden. Die Unterlagen der Gesellschaft (Statuten, Finanzexposé usw.) können im Sekretariat der Schule in Hertenstein bezogen werden.

Die Arbeiten am Pumpwerk für die Wasserversorgung in Härlingen (Solothurn) schreiten rüttig vorwärts. Dasselbe kommt auf das sogenannte Kirchmätteli zu stehen. Wie wenig tief hier das Grundwasser liegt, zeigte sich bei den Grabarbeiten. Schon auf 3 m Tiefe stieß man darauf. Auf der Matte, wo das Werk zu stehen kommt, stand in früheren Zeiten die St. Johannes Kapelle. Beim Bau der Pfarrkirche wurde dieselbe dann abgebrochen. In der Reformationszeit wurde genannte Kapelle von der Regierung den Reformierten zur Benutzung angewiesen und es hielt eine Zeitlang ein Prädikant Gottesdienst darin. Wie man sieht, steht diese Wasserversorgung auf einem Boden, dem einigermaßen historische Bedeutung zukommt.

Gaswerkerweiterung der Stadt St. Gallen. Der Stadtrat beschloß das Projekt für die Einführung der Gasversorgung durch das Gaswerk in den Gemeinden Bühl, Gais, Speicher, Teufen und Trogen dem Gemeinderate zur Genehmigung zu unterbreiten mit dem Antrage, den biesfür erforderlichen Baukredit von circa einer halben Million bei der Bürgerverbindung nachzusuchen.

Arosabahn. Die fünf Zwischenstationsgebäude werden in Holz nach dem Vorschlag des Herrn Arch. Rocco in Arosa erstellt, das Aufnahmegebäude in Arosa mit Nebengebäuden in Stein nach demjenigen der Firma Meier & Arter in Zürich.

Der prächtige Park in Gaux-Vives bei Genf, der kürzlich in Gefahr war, in die Hände der Landespekulation zu kommen, ist nun durch den glänzenden Erfolg einer öffentlichen Sammlung gerettet und kann der Bevölkerung von Genf und Umgebung auf immer reserviert werden. Der Park befindet sich bekanntlich auf dem südlichen Seeufer, sechs Minuten östlich von der Stadtgrenze entfernt, und ist ein beliebter Ausflugsplatz mit schönen Anlagen, Spielplätzen, Theater, Restaurant und Mineralquelle. Zur Erhaltung des für die Stadt und die Gemeinde Gaux-Vives notwendigen Parkes war in kurzer Zeit ein Beitrag à fonds perdu gesammelt von 322,582 Fr. und ferner ein Beitrag von 402,500 Fr. zum Teil als unverzinsliche Darlehen auf 10 Jahre oder als verzinsliche zu 4% auf 80 Jahre. Unter den freiwilligen Beiträgen à fonds perdu befanden sich Einzelbeträge von 50,000 Franken bis hinab auf 100 Fr. — Die ganze Sammlung ist ein glänzendes Zeichen für den Genfer Gemeinsinn.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Azetylen-Verein macht bekannt, daß er am 13. Mai seine staatlich subventionierte Fachschule für autogene Metallbearbeitung, unter Aufsicht der Allgemeinen Gewerbeschule in Basel eröffnen und den vierten Kurs für autogene Metallbearbeitung beginnen wird. Nähere Auskunft erteilt der Geschäftsführer Hr. M. Dickmann, Birsigstr. 121 in Basel.

Ausstellungswesen.

Ausstellung „Büro und Geschäftshaus“ in München 1913. In diesem Sommer wird München mit einer Ausstellung: „Büro und Geschäftshaus“ auf den Plan treten. Die Geschäftsleitung der Ausstellung hat sich zu diesem Zwecke mit Künstlern ersten Ranges in Verbindung gesetzt, um etwas ganz Besonderes und Bedeutenderes, als man allgemein nach dem kalten Titel erwarten darf, zu bieten. Wenn man das von Künstlern entworfene Programm erblickt, ist man auch erstaunt, welche Eigenarten, welche Fülle von Besonderheiten man dem einfachen nüchternen Thema vom Büro und Geschäftshaus abgewonnen hat. Man will sozusagen mit der Ausstellung zugleich eine interessante Geschichte der Einrichtungen von Geschäftshäusern alter und ältester Zeit bis auf die heutigen vervollkommenen Einrichtungen der Kaufleute, die Ausgestaltung von Büros alter und neuer Zeit mit den vielfachen Abzwelungen und Spezialbranchen bieten. Es soll eine künstlerische Zusammenstellung von Büro- und Geschäftshäuser-Einrichtungen aller Herren Länder werden.

Dazu kommt als angegliederte, aber dazu gehörige Fachausstellung eine Ausstellung der „Hygiene des Kaufmanns“ des kaufmännischen Bildungswesens, die Entwicklung beider Abteilungen, ebenso des Geschäfts- und Handelswesens, seiner Einrichtungen, seiner Heim- und Arbeitsstätten vom Beginn des Geschäftslebens bis auf unsere Tage in wohlgegliederten dargestellten Abteilungen. Die Raumaufteilung und innere Ausstattung der Ausstellung, die 6000 m² überbauter Fläche bedeckt, ist ein gelungenes Werk des namentlich auch als Innenarchitekten bekannten Münchener Professors Richard Berndl und anderer allererster Münchener Künstler. Nicht nur für den Geschäftsmann, sondern auch für alle schreibenden Berufe wird die Ausstellung Anziehendes bieten. Die beteiligte Industrie wird nicht nur Typenmöbel, sondern auch Raumausstattungen eigener Art vorführen. Natürlich sieht man auch Einzelmöbel, insbesondere den schätzbaren Geldschrank in seinen mannigfältigen Erscheinungsformen, dann Tresoranlagen, Schreibmaschinen, Sprech- und Diktiermaschinen, Vervielfältigungsapparate, Rohr- und Seilpost-Anlagen, Frankiermaschinen, Rechen- und Geldzählmaschinen, dann alles, was die Papierbranche in das Büro zu geben hat, endlich in einer besonderen Abteilung Geschäftsführwerke, namentlich Kraftfahrzeuge und — sozusagen als Ausstellung für sich — eine Abteilung für Reklame und Geschäftspropaganda, wo das graphische Moment mit Plakaten, Drucksachen usw. in den Vordergrund tritt. Eine besondere Anziehungskraft wird bei dieser Abteilung eine Gruppe geschmackvoll ausgestatteter Schaufenster verschiedener Zweige darstellen. Die Ausstellungleitung, der die hohe Werbekraft des künstlerisch angeordneten Schaufensters wohlbekannt ist, hofft in dieser Sonderveranstaltung zeigen zu können, daß das geschmackvollste Fenster allemal auch das geschäftlich wirkungsvollste ist.

Ferner wird eine architektonische Gruppe angegliedert, bei der in Modellen und Plänen verschiedene Geschäfts- und Kaufhausbauten, Banken, kaufmännische Fachschulen, Erholungsheime, sowie Innenarchitekturen kaufmännischer Räume gezeigt werden.

Verschiedenes.

† Malermeister Jos. Danuser in Chur (Graubünden), wurde am 29. März zu Grabe getragen. Er war volle 48 Jahre in der Reparaturwerkstätte der S. B. B. als Maler tätig. Vor einigen Jahren wäre er pensionsberechtigt gewesen, hat es aber vorgezogen, bis kurz vor seinem Tode und achtzigsten Geburtstage ohne Absezenzen auf seinem Posten zu sein. Ein so langes Dienstverhältnis ehrt den Arbeiter wie den Arbeitgeber.

† Steinmetzmeister Peter Häfli-Rüthli in Luzern ist in der Nacht vom 28. auf den 29. März dahingeschieden. Vor kurzem noch rüstig, befiel ihn plötzlich in den stürmischen Februarlagen eine Krankheit, die nun zu seiner Auflösung geführt hat.

Mitte der Sechzigerjahre gründete er im Wey ein Steinhauerel-Geschäft, welches er dann später auf den neuen Werkplatz an der Kleinmatstrasse verlegte. Er betrieb es jederzeit mit größter Gewissenhaftigkeit und manches stolze öffentliche und private Gebäude der Stadt Luzern und der Umgebung verdankt seinem Sandstein-schmuck der sachgeübten Hand dieses Meisters. Persönlich war er ein Mann von geradem, ehrlichem Charakter, von vorbildlicher Pünktlichkeit und einer gewinnenden Einfachheit im Umgang. Diese Eigenschaften sicherten ihm das Ansehen und die Zuneigung seines zahlreichen Geschäfts- und Bekanntenkreises. Acht Jahrzehnte sind an ihm vorübergegangen. Sie haben ihm ein vollgerüttelt Maß von Arbeit und Pflichten gebracht, das er mit dem Mute eines wackern Mannes trug. Nun ruht er aus von seinem Lebenswerke.

Das Wasser im Grenchenberg-Tunnel. Eine neue Wasserader. Der Wasserzufluss im Tunnel betrug seit Mitte Februar ungefähr 450 Sekundenliter. Der größte Teil dieses Wassers entsprang unter ziemlich starkem Druck der Brustwand am Vortrieb, so daß die Arbeit hier fast ganz eingestellt werden mußte. Man versuchte nun, über der Drosselung, der das Wasser entströmte, einen Firtstollen vorzutreiben, um das Wasser oberhalb zu fassen. Dieser Firtstollen öffnete nun, wie wir erfahren, vorletzen Montag eine neue Wasserader, durch die wiederum etwa 400 Sekundenliter Wasser entströmen. Der gesamte Wasserzufluss beläuft sich also gegenwärtig auf 8—900 Sekundenliter. Damit ist einige Hoffnung gegeben, daß sich die unterirdischen Wasserkammern rascher entleeren werden, als es bisher der Fall war, da der Wasserzufluss mit der im Grenchenbach versiegten Wassermenge ungefähr übereinstimmte. Da die Grenchener Wasserversorgung schon seit Wochen fast ohne Zufluss ist, muß das aus dem Tunnel entströmende Wasser in die Zuleitung dieser Wasserversorgung gepumpt werden.

Das malerische Stein am Rhein. Neue dekorative Wandmalereien, die der alten Steiner Tradition sich würdig erwiesen, sind in den letzten drei Wochen in aller Stille erstanden, so schreibt der „Steiner Grenzbote“. Der neue Besitzer des altehrwürdigen „Ochsen“, Herr Walter, habe den glücklichen Gedanken gehabt, die altschweizerische Trinkstube durch einen einheimischen Künstler, Herrn Kunstmaler August Schmid aus Diezenhofen, künstlerisch ausgestalten zu lassen. Die Ausstattung soll in jeder Beziehung eine glückliche und gelungene sein.

Metallwaren-Fabrik Zug A.-G. in Zug. Der Verwaltungsrat der Metallwarenfabrik Zug hat in seiner Sitzung vom 26. März beschlossen, der außerordentlichen Generalversammlung, die auf den 12. April dieses Jahres einberufen wird, vorzuschlagen, für eine Million Franken neue Aktien al pari auszugeben.

Gesellschaft für Holzstoffbereitung in Basel. Die Generalversammlung war von 22 Aktionären besucht, die 3610 Aktien vertraten; sie genehmigte einstimmig die Jahresrechnung und die Gewinnverteilung; wählte die ausscheidenden Verwaltungsratsmitglieder Theodor Bell, Hermann Kreis, Gengenbach Gysin wieder und genehmigte mit großer Mehrheit die vorgeschlagenen Statutenänderungen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1678. Wer hat einen noch gut erhaltenen Rohöl-motor von 10—12 HP billig abzugeben? Offerten an Joh. Zelber, Näfels.

1679. Wer liefert und zu welchem Preis Buchstaben-Schablonen für Zeichnungen in Zement-Platten? Länge derselben circa 10 cm.

1680. Welche Firma hätte eine ca. 2 m lange Leitspindeldrehbank in noch gutem Zustande abzugeben? Offerten mit Chiffre B 1680 an die Exped.

1681. Kann mir jemand sagen, ob es ein Buch gibt für Mechaniker etc. und event. wo ich ein solches erhalten kann? Güt. Mitteilungen unter Chiffre L 1681 an die Exped.

1682. Kann bei Hennebique-Versfahren mit Neberguss aus Beton-Emulsion die Garantie über Wasserdichtigkeit anstatt Holz-zementdach übernommen werden?

1683. Wer fabriziert Sackaufhalter? Erbitte äußerste Preisofferten unter Chiffre Z 1683 an die Exped.

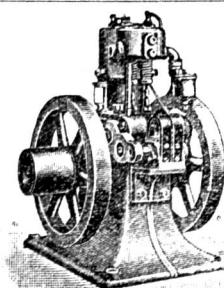
1684. Welcher Privatmann oder Gemeinde hätte einen größeren Komplex billigen, unfruktivierten Boden, sonnig gelegen, mit Befahrt und Wasser, abzugeben, wo man ein Heim gründen könnte? Offerten mit Preisangabe an P. Zeller, Spiez.

1685. Wer liefert Bodenriemen und Krallentäfer zum Wiederverkauf billigt? Offerten an Fritz Aeschlimann, Sägerei, Rüllnach (Bern).

1686. Wer liefert einige hundert Gipsäcke und zu welchem Preis? Offerten an Theod. Kübli, Bünnewyl (Freiburg).

1687. Wie kann Raufauswurf bei Kaminen mit Steinkohlenfeuer verhindert werden, sei es durch Rauchverbrennung oder Spezialkaminhüte oder andere Vorkehrungen?

1688. Könnte mir jemand darüber Auskunft geben, ob Holz auf nicht zu komplizierte und kostspielige Weise „gehärtet“ werden kann in dem Sinne, daß z. B. Weichholzzapfen, die zwischen Eisenbacken geklemmt werden müssen, durch das „Härten“ dem Druck einen größeren Widerstand bieten können, oder die Festig-



E. B. Motoren

für Gas, Benzin, Petrol

Rohöl-Motoren

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwart.

Absolut betriebssicher.
Keine Schnellläufer.

Type	A	J	8	10—12	300 Touren
HP	3	3	5—6	8	Fr. 850.— 1120.— 1350.— 1850.— 2500.—

Magnetzündung, Kugelregulator, autom. Schmierung, Vermietung von Motoren.

Elektrische Lichtanlagen.

Komplette Anlage: Motor, Akkumulatoren-Batterie, Dynamo, Schalttafel, zum Speisen von 35 Lampen Fr. 1650.— 2696 Anlagen für direkte Speisung: 20—30 Lampen 35—40 Lampen

Fr. 430.— Fr. 600.—

Emil Böhny, Löwenplatz nächst Bahnhof, Zürich I.